

 <p>Museum Wolmirstedt [RR-F]</p>	<p>Objekt: Bericht über das Wirken der Antifaschisten in Olvenstedt, 1945</p> <p>Museum: Museum Wolmirstedt Schlossdomäne 4 39326 Wolmirstedt 039201/21363 museumwolmirstedt@landkreis-boerde.de</p> <p>Sammlung: Archivalien</p> <p>Inventarnummer: A_631</p>
--	--

Beschreibung

Sehr dünnes Papier im A4-Hochformat einseitig bedruckt (Durchschlag).

Inhalt: "Bericht aus Olvenstedt! // Dank des aktiven Eingreifens der Olvenstedter Antifaschisten konnten // für unser Dorf und seine Einwohnerschaft in den letzten Kriegstagen // größeres Unheil verhütet werden. Die Panzersperren wurden nicht geschlossen und nur dadurch sind wir heute in der glücklichen Lage // den Winter in Häusern zu verbringen die wenig Kriegsschäden zeigen. // Das sei besonders demjenigen ins Stammbuch geschrieben, die heute // noch immer die Antifaschisten und besonders uns Kommunisten für die // heutige Notlage des deutschen Volkes verantwortlich machen wollen. // Hätten die Nazis nur noch Tage die Macht gehabt, W ä r e a u c h // O l v e n s t e d t n u r n o c h e i n T r ü m m e r f e l d . // Unsere kleinen Hitlers, Goebbels und Görings machten es genau wie // ihre großen Vorbilder, sie schufen das Charos und ließen das Volk im // Stich. // Sollten diese Herren nicht wenigstens einen Blick nach Nürn- // berg werfen und an den kläglichen Gestalten auf der Anklagebank ihre eigene Kläglichkeit erkennen? // Wenn wir Antifaschisten heute unsere Kraft dafür einsetzen, das von // den Nazis geschaffene Elend zu beseitigen, so nicht deswegen, // damit es den Nazis wohlergehe. // Sie predigen ihre Liebe dem Deutschen Volke und brachten es ins // Elend. Wir leisten praktische Arbeit um den Opfern dieses Regims hel- // fen zu können. // Beide Arbeiterparteien haben Maßnahmen getroffen und durchgeführt, // die zur Beseitigung der größten Not dienen. Zum hervorstehenden Weih- // nachstafeste soll all denen, die besonders schwer zu tragen haben eine // kleine Weihnachtsfreude zuteilwerden. Die hiesige Feuerwehr unter // Führung des Genossen Rudolf, brachten durch eine Sonderveranstaltung // RM 4.100.-- zusammen. Diese Mittel werden mit dazu benutzt werden, // dort zu lindern und zu erfreuen, wo die Not am größte ist. // Alle Hetzpropaganda gegen die Kommunisten wird zu schanden werden. // An unseren Aufbauwillen und unserer praktischen Arbeit wird alle // Hetze und Nörgelei scheitern. // Erinnerung wir uns doch einmal was den Deutschen Volke von Rußland // und der Roten

Armee erzählt wurde!" Wenn die Russen nach Deutschland // kommen, wird das Deutsche Volk vernichtet werden." Man sprach vom // Hunnen und Steppensturm. Und was ist aus der Hetze geworden? // Durch die Straßen Olvenstedts bewegen sich heute auch Angehörige". Die zweite Seite des Textes fehlt.

Auf der Rückseite des Papiers wurde ein Stempelabdruck des Museums Wolmirstedt angebracht.

Grunddaten

Material/Technik: Papier, Tinte, / Druck (Durchschlag), Bleistift, Stempelabdruck
Maße: L: 29,7 cm x B: 21 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1945
	wer	
	wo	Alt Olvenstedt
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Adolf Hitler (1889-1945)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Hermann Göring (1893-1946)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Joseph Goebbels (1897-1945)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	

wer Rote Armee

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Alt Olvenstedt

Schlagworte

- Agitation
- Antifaschismus
- Antifaschistischer Widerstand
- Kommunismus
- Kriegsende (2. Weltkrieg)
- Nationalsozialismus
- Propaganda
- Weihnachten